

EV ENERGIEVERSORGUNG BIBERIST

GESCHÄFTSBERICHT 2014

VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2014



INHALTSVERZEICHNIS	SEITE
EDITORIAL	3
DER LIBERALISIERTE STROMMARKT	5
STRATEGIE DER EV ENERGIEVERSORGUNG BIBERIST	6
UNTERHALT UND AUSBAU DER NETZE UND ANLAGEN	7
KENNZAHLEN	8
BILANZ	9
ERFOLGSRECHNUNG	10
BEMERKUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG	11
SPARTENRECHNUNG, JAHRESRECHNUNG NETZ	13
BERICHT DER REVISIONSSTELLE	14
VERWALTUNGSORGANE	15

EDITORIAL

Sind wir auf dem Weg in die Energie-Planwirtschaft?

Mit der Energiestrategie 2050 will die Schweiz aus der Atomenergie aussteigen. Was bedeutet der Verzicht auf 40 % der Schweizer Stromproduktion? Einerseits muss Strom gespart und andererseits muss neuen Produktionstechnologien zum Durchbruch verholfen werden. Das ist aber nur die halbe Wahrheit. Denn mit dem Verzicht auf Kernenergie verlieren wir auch eine grosse Menge an Bandenergie, also Strom, der auch fliesst wenn die Sonne nicht scheint und der Wind nicht bläst. Gerade im Winterhalbjahr, in welchem wir viel Energie benötigen, sind die Tage kurz und der Energieverbrauch hoch. Die Energiestrategie 2050 bedeutet somit einen fundamentalen Totalumbau unserer bewährten Energieversorgung. Die Reduktion des Stromverbrauchs soll vor allem durch die Verschärfung der Normen für Elektrogeräte, Gebäude und Motorfahrzeuge erreicht werden. Subventionen und erhöhte CO₂-Abgaben sollen den Umbau beschleunigen. Bürokratische Regulierungen und Zwangsmassnahmen sind ein fester Bestandteil der Energiestrategie 2050. So sollen z.B. Energieversorger finanziell bestraft werden, wenn die vorgegebenen Effizienzziele nicht erreicht werden. Das Modell setzt zudem daran an, dass die Netzbetreiber und nicht die Energieverkäufer den Malus bezahlen sollen. Natürlich werden diese Kosten allen Konsumenten wieder weiterverrechnet. Schon jetzt zeigen sich die Marktverzerrungen des Subventionssystems. Besonders die einheimische Wasserkraft mit einem Anteil von fast 60 % am Energiemix ist vom Preiszerfall an den Energiemärkten stark betroffen. Bis jetzt fehlen in der Energiestrategie 2050 verlässliche und umsetzbare Pläne zur Sicherstellung der Versorgungssicherheit in der Schweiz. Der Bundesrat meint zudem, dass wir allfällige Lücken durch Stromimporte ersetzen können. Es ist zu hoffen, dass sich die Politik, die Wirtschaft und die Bevölkerung mit all den offenen Fragen auseinandersetzen, damit die Energiewende nicht zu einem Abbau der Versorgungssicherheit führt oder dass die unkontrollierbaren Kosten aus den Subventionen und dem Umbau des Netzes den Werkplatz Schweiz gefährden.

JAHRESRECHNUNG 2014

Im Jahr 2014 konnten die Budgetvorgaben mehrheitlich eingehalten werden. Auf der Netzebene 7 wurde aufgrund der warmen Wetterbedingungen etwas weniger Strom als im Jahre 2013 durchgeleitet. Der Stromverlust von knapp 1.80 % hält sich auf einem guten Niveau. Der eigene Energieabsatz von 12'159 MWh liegt nicht zuletzt infolge der warmen Witterungsbedingungen im Berichtsjahr etwas tiefer als im Vorjahr. Die Anzahl Kunden, welche von der EVB Energie beziehen, erhöhten sich wiederum sehr erfreulich von 1883 im Jahr 2013 auf 1966 im Jahr 2014. Der realisierte Cashflow von rund CHF 950'000.00 liegt rund CHF 180'000.00 über dem veranschlagten und ca. CHF 72'000.00 über dem Vorjahreswert. Vor allem der etwas bessere Bruttogewinn von rund CHF 90'000.00 hat zu diesem positiven Ergebnis beigetragen.

Im 2014 erzeugten die beiden eigenen Photovoltaikanlagen rund 193 MWh Strom, Mühlematt 44 MWh (41 MWh) und Bleichematt 149 MWh (81 MWh ab April 2013).

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken den Kundinnen und Kunden der EVB, allen Mitarbeitenden, der Gemeinde Biberist als Eigentümerin sowie allen Partnern für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit im 2014.

Biberist im April 2014



Per Just
Präsident des Verwaltungsrates



Peter Kofmel
Geschäftsführer

VOLLE STROMMARKTÖFFNUNG AB 2018?

Seit 2009 können Industrie- und Gewerbekunden mit einem Jahresverbrauch von mehr als 100'000 Kilowattstunden pro Verbrauchsstelle ihren Anbieter selbst wählen und den Strom am freien Markt einkaufen. Ab 2018 sollten alle Schweizer Konsumentinnen und Konsumenten ihren Strom auf dem freien Markt beziehen können. Für die vollständige Marktöffnung müssen die entsprechenden Gesetzesartikel in Kraft gesetzt werden. Diese unterstehen dem freiwilligen Referendum. Ohne Referendumsabstimmung können die neuen Bestimmungen per Anfang 2017 in Kraft treten. Damit könnten sich Endverbraucher ab dem 1. Januar 2018 vom Stromlieferanten ihrer Wahl beliefern lassen. Das funktioniert ähnlich wie bei den Krankenkassen. Die Stromversorgungsunternehmen müssen ihre Tarife für das Folgejahr jeweils im Sommer bekannt geben. Die Endverbraucher können danach bei ihrem bisherigen Versorger bleiben oder einen anderen Stromlieferanten auswählen. Ein Wechsel ist jährlich, jeweils mit einer Kündigungsfrist von zwei Monaten möglich. Allerdings ist ein Wechsel in den freien Markt nicht zwingend. Jeder Stromkonsument kann weiterhin von seinem lokalen Stromunternehmen beliefert werden und in der Grundversorgung bleiben. Deren Tarife werden von der ElCom geprüft. Für Grosskunden mit einem Stromverbrauch von über 100 MWh hingegen ist der Schritt in den freien Markt ab 2017 zwingend. Die abgesicherte Grundversorgung entfällt für sie ab diesem Zeitpunkt.

Die EVB hat sich im „freien“ Markt bereits seit ihrer Gründung im Jahr 2005 bewähren müssen, in dem die Kunden von Biberist zwischen dem Angebot von EVB und der AEK wählen können. Als EVB sind wir daher gut auf die beabsichtigte volle Marktöffnung vorbereitet. Wir sind überzeugt mit attraktiven Produkten und entsprechenden Dienstleistungen unseren Kunden auch im freien Markt einen Mehrwert erbringen zu können.

STRATEGIE DER EV ENERGIEVERSORGUNG BIBERIST

Der Verwaltungsrat der EVB hat die Strategie für die nächsten 4 Jahre bis 2017 festgelegt und diese dem Gemeinderat entsprechend kommuniziert. Diese Strategie wurde mit der neuen Legislaturperiode hinterfragt und in ihren Aussagen bestätigt respektive angepasst.

Dabei wurden die Ziele wie folgt resümiert:

Die sichere Energieversorgung mit nachhaltigem Nutzen für die Kunden und die Gemeinde sowie die Erstellung von eigenen Photovoltaikanlagen konnten erfolgreich sichergestellt bzw. umgesetzt werden. Verpasst wurde der angestrebte Marktanteil von 50 %. Ende 2013 betrug dieser 43 %. Die übrigen Ziele wurden mehrheitlich erfolgreich abgearbeitet, wie zum Beispiel die Wahlfreiheit von Biberister Konsumenten oder die Wachtablösung für die neue Legislatur im Verwaltungsrat.

Welche Schwerpunkte hat die EVB für die neue Legislatur festgelegt?

- Sichere Energieversorgung mit nachhaltigem Nutzen für Kunden und die Gemeinde.
- Die EVB strebt einen Marktanteil von mindestens 2/3 der Stromkunden an. Derzeit beziehen 1830 (1000 Stand 31.12.08) Haushalte/KMU Strom von der EVB. Gestartet ist die EVB am 1. Januar 2006 mit rund 200 Kunden.
- Der Netzbetrieb ist das Kerngeschäft der EVB. Das Netz soll technisch laufend verbessert werden.
- Das Projekt „Smart Metering-Wasser“ wird weitergeführt.
- Die Informationspolitik ist angemessen und offen.

Die EVB hat die neue Strategie unter der Moderation von Matthias Miescher am 26. Februar 2014 festgelegt.

UNTERHALT UND AUSBAU DER NETZE UND ANLAGEN

Investitionen und Sanierungen Projekte 2014	<ul style="list-style-type: none"> • Neuquartierstrasse Ost, Kabelersatz inkl. Sanierung der Strassenbeleuchtung. • Bahnhofstrasse Ost, Sanierung Netz inkl. Strassenbeleuchtungs- und Hausanschlusskabel. • Kastanienweg Ost, Sanierung Netz inkl. Strassenbeleuchtungs- und Hausanschlusskabel • Eigerstrasse, Sanierung Netz inkl. Strassenbeleuchtungs- und Hausanschlusskabel • Ersatz von 2 Trennkabinen
Netzstörungen	<ul style="list-style-type: none"> • Auf der Netzebene 7 wurden 2014 keine Störungen gemeldet.
Erschliessungen	Erschliessungen oder Überbauungen wurden keine ausgelöst.
Neuanschlüsse	<ul style="list-style-type: none"> • Insgesamt konnten 16 neue Liegenschaften am Netz angeschlossen werden. (1 Ökonomiegebäude, 3 MFH und 12 EFH). • 2014 gingen 12 Photovoltaikanlagen ans Netz der EVB. • Stand PVA bis 31.12.2014 Total 58 Anlagen, im KEV 15 Anlagen
Unterhalt öff. Beleuchtung	<ul style="list-style-type: none"> • Optimierung Fussgängerbeleuchtung Unterbiberiststrasse, Poststrasse, Derendingenstrasse, Bleichenbergstrasse, Bernstrasse • Sanierung Leuchten (neu LED Leuchten), Stallbergstrasse
Zähler / RSE	<ul style="list-style-type: none"> • Anschaffung von 18 Leistungszähler • ca. 30 RSE wurden ausgebaut, ca.120 Zähler werden im Zusammenhang mit der Erschliessung LWL noch ausgebaut. <p>Verträge / Messapparate</p> <ul style="list-style-type: none"> • EVB Kunden 1966 • AEK Kunden 2674 • Fremdkunden 4 • Total eingebaute Zähler 4644 Stk.

KENNZAHLEN

		2014		2013	
Total durch Ebene 7 geleiteter Strom		28'625'002	100.0%	29'683'736	100.0%
Verkauf EVB	kWh	12'159'466	42.5%	12'535'455	42.2%
Verlust	kWh	493'537	1.8%	634'906	2.1%
Verkauf AEK	kWh	15'971'999	55.8%	16'513'375	55.6%
Total Zähler (Netzkunden)	Anzahl	4640	100.0%	4627	100.0%
Total EVB-Kunden Energie	Anzahl	1966	42.4%	1880	40.6%
Total AEK-Kunden Energie	Anzahl	2674	57.6%	2747	59.4%
Bilanzsumme	CHF	9'436'088	100.0%	10'111'869	100.0%
Umlaufvermögen	CHF	1'593'128	16.9%	1'631'954	16.1%
Anlagevermögen	CHF	7'842'960	83.1%	8'479'915	83.9%
Fremdkapital	CHF	1'716'009	18.2%	2'443'869	24.2%
Eigenkapital	CHF	7'720'079	81.8%	7'668'000	75.8%
Betriebsertrag	CHF	4'858'722	100.0%	4'854'649	100.0%
Direkter Aufwand	CHF	-2'740'742	-56.4%	-2'773'937	-57.1%
Betriebsaufwand	CHF	-1'167'962	-24.0%	-1'202'525	-24.8%
Cashflow	CHF	950'018	361.2% 1)	878'186	80.8%
1) Selbstfinanzierungsgrad					
a. o. Ertrag/Aufwand	CHF	2'060		-270'000	
Nettoinvestitionen	CHF	263'044	100.0%	1'086'611	100.0%
Finanzierungsergebnis	CHF	689'034	261.9%	-478'426	-44.0%
(Finanzierungsüberschuss/-fehlbetrag)					

BILANZ

	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Aktiven	9'436'087.73	10'111'869.16
Umlaufvermögen	1'593'128.09	1'631'954.34
Flüssige Mittel	33'959.88	260'578.55
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	187'069.30	215'404.91
Delkredere	-100'000.00	-100'000.00
Übrige Forderungen	186.96	444.83
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'471'911.95	1'255'526.05
Anlagevermögen	7'842'959.64	8'479'914.82
Sachanlagen	7'842'959.64	8'479'914.82
Passiven	9'436'087.73	10'111'869.16
Fremdkapital	1'716'009.01	2'443'868.64
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33'844.67	88'233.20
Passive Rechnungsabgrenzung	1'132'164.34	1'285'635.44
Bankverbindlichkeiten (langfristig)	500'000.00	750'000.00
Rückstellung Marktrisiken	50'000.00	50'000.00
Rückstellung Nachzahlung Vorliegerkosten	0.00	270'000.00
Eigenkapital	7'720'078.72	7'668'000.52
Dotationskapital	6'500'000.00	6'500'000.00
Bilanzgewinn	1'220'078.72	1'168'000.52

ERFOLGSRECHNUNG

	2014	2013
	CHF	CHF
Betriebsertrag	4'858'722.75	4'854'648.54
Stromverkauf	858'863.20	1'137'147.90
Netznutzungsgebühren inkl. Grundgebühr	3'055'662.65	3'036'508.25
Hausanschl./Dienstleist./und übriger Ertrag	314'067.90	169'683.39
Einnahmen für Dritteleistungen (KEV/SDL/Konzession)	630'129.00	511'309.00
Direkter Aufwand	2'740'742.98	2'828'706.38
Stromeinkauf	798'940.87	1'078'615.71
Ausgaben für Dritteleistungen	630'143.32	512'195.28
Ausgaben für Vorliegernetze 1 - 6	1'174'700.74	1'183'126.49
Ausgaben für Projekte (GAW FTTX)	136'958.05	54'768.90
Bruttogewinn	2'117'979.77	2'025'942.16
Betriebsaufwand	1'167'961.57	1'147'756.47
Personalaufwand	40'581.25	53'988.25
Mietaufwand	22'447.15	37'419.50
Technischer Aufwand	480'842.99	352'710.03
Sachversicherungen	5'167.70	5'167.70
Verwaltungsaufwand	230'912.23	278'654.01
Informatikaufwand	103'751.35	137'192.30
Werbeaufwand	6'155.05	9'480.80
Finanzerfolg	278'103.85	273'143.88
Betriebsergebnis 1 (Cashflow)	950'018.20	878'185.69
a. o. Erfolg	-2'060.00	270'000.00
Abschreibungen auf Anlagen	900'000.00	600'000.00
Unternehmensergebnis	52'078.20	8'185.69
Investitionen	263'044.82	768'697.35
Messwesen / Ersatz Rundsteuerung	84'502.72	340'916.65
Netzausbau und Erneuerung	178'542.10	272'386.10
Photovoltaik Mühlematt	0.00	155'394.60

BEMERKUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen hat lediglich um rund CHF 38'000.00 abgenommen. Auffallend ist vor allem die Abnahme der Flüssigen Mittel. Insbesondere die Rückzahlung von langfristigen Schulden CHF 250'000.00 sowie die Nachzahlung von Vorliegerkosten an die AEK (siehe Abschluss 2013) von CHF 270'000.00 haben diese Position beeinflusst.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Quartalsfakturierung per 31.12. ist wiederum in den transitorischen Aktiven enthalten. Aus diesem Grunde ist diese Bilanzposition im Verhältnis zu den anderen hoch. Grundsätzlich handelt es sich um Debitoren. Aus diesem Grunde wurde auch das Delkredere (mutmassliche Debitorenverluste) nicht verändert.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen veränderte sich um die Investitionen von CHF 263'044.82 und die Abschreibungen von CHF 900'000.00. Investiert wurde mehrheitlich in den Netzausbau und in die Netzerneuerung.

• Messwesen / Ersatz Rundsteuerung	CHF	84'502.72
• Netzausbau und Erneuerung (siehe Bericht Technik Seite 7)	CHF	228'842.10
• Pauschale Hausanschlüsse, Gebühren	CHF	- 50'300.00
Total	CHF	263'044.82

Fremdkapital

Das Fremdkapital hat sich um rund CHF 727'000.00 verringert. Nennenswert ist in dieser Rubrik die Rückzahlung von langfristigen Bankverbindlichkeiten von CHF 250'000.00 sowie die Nachzahlung der Vorliegerkosten an die AEK von CHF 270'000.00.

Betriebsertrag

Der Betriebsertrag ist etwa in gleicher Höhe angefallen wie im Vorjahr. Vor allem die übrigen Erträge und die höheren Abgaben haben dazu beigetragen. Auf die Einnahmen für Drittleistungen hat die EVB keinen Einfluss, diese müssen den entsprechenden Institutionen weitergeleitet werden. Diese Einnahmen beinhalten die Abgaben für die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV), die Systemdienstleistungen (SDL) und die Konzessionsabgabe an die Gemeinde.

Direkter Aufwand

Der direkte Aufwand verringerte sich um rund CHF 88'000.00 gegenüber dem Vorjahr. Vor allem tiefere Preise für die Energiebeschaffung haben zu dieser Veränderung beigetragen.

Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand hält sich im Rahmen des Vorjahres. Dieser weicht lediglich um CHF 20'000.00 ab. Auch gegenüber dem Budget wurden die Vorgaben eingehalten. Auffallend ist der höhere technische Aufwand gegenüber der Vorperiode. Insbesondere das Energiedatenmanagement und die Überwachung der Fernauslesung haben diese Abweichung verursacht.

Betriebsergebnis

Erfreulich ist, dass trotz schwieriger Rahmenbedingungen der budgetierte Cashflow übertroffen werden konnten. Mit rund CHF 950'000.00 liegt der Cashflow ca. CHF 170'000.00 über dem budgetierten Wert.

Verwendung des Unternehmensergebnisses

Das Unternehmensergebnis von CHF 52'078.20 wird dem Eigenkapital zugewiesen.

SPARTENRECHNUNG, JAHRESRECHNUNG NETZ

2014					
in tausend CHF	Energie TCHF	Netz TCHF	Abgaben TCHF	Übriges TCHF	Total TCHF
Bruttoumsatz	859	3'055	630	314	4'858
Direkte Kosten	799	1'175	630	0	2'604
Deckungsbeitrag	60	1'880	0	314	2'254
Personalaufwand		41			41
Mietaufwand		22			22
Technischer Aufwand		399		219	618
Versicherungen/Abgaben		5			5
Verwaltung/Informatik	10	311	3	10	334
Werbeaufwand	2	4			6
ausserordentlicher Ertrag		-2			-2
Kalkulatorische Abschreibungen	17	583			600
Kalkulatorische Zinsen		539			539
<i>Total Betriebsaufwand</i>	<i>29</i>	<i>1'902</i>	<i>3</i>	<i>229</i>	<i>2'163</i>
Ergebnis Betriebsbuchhaltung	31	-22	-3	85	91
Abschreibung/Zinsen (sachl. Abgrenzung)					-39
Reingewinn Finanzbuchhaltung					52
2013					
in tausend CHF	Energie TCHF	Netz TCHF	Abgaben TCHF	Übriges TCHF	Total TCHF
Bruttoumsatz	1'137	3'036	511	170	4'854
Direkte Kosten	1'078	1'183	513	0	2'774
Deckungsbeitrag	59	1'853	-2	170	2'080
Personalaufwand		54			54
Mietaufwand		37			37
Technischer Aufwand		329		79	408
Versicherungen/Abgaben		5			5
Verwaltung/Informatik	10	386	4	16	416
Werbeaufwand	3	6			9
Kalkulatorische Abschreibungen	18	582			600
Kalkulatorische Zinsen		452			452
<i>Total Betriebsaufwand</i>	<i>31</i>	<i>1'851</i>	<i>4</i>	<i>95</i>	<i>1'981</i>
Ergebnis Betriebsbuchhaltung	28	2	-6	75	99
Sachliche Abgrenzung					
Abschreibung/Zinsen					179
ausserordentlicher Aufwand		-270			-270
Unterdeckung Netzrechnung nach a. o. Aufwand		-268			
Reingewinn Finanzbuchhaltung					8

brandtreuhand

Brand AG Treuhand und Revision
Eigerplatz 4
Postfach 578
3000 Bern 14
Fon 031 372 27 55
Fax 031 371 72 71
info@brandtreuhand.ch
www.brandtreuhand.ch

Bericht der Revisionsstelle zur
Eingeschränkten Revision
an den **Gemeinderat der
Gemeinde Biberist
Biberist**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der **EV Energieversorgung Biberist** für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Bern, 7. Mai 2015 cb

**Brand AG Treuhand
und Revision**



Christoph Brand
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Beilage:
- Jahresrechnung

ERWALTUNGSORGANE

Verwaltungsrat

Per Just, **Präsident**

Markus Flatt, **Vizepräsident**

Silvio Bertini

Uriel Kramer

Geschäftsleitung

Peter Kofmel, **Geschäftsführer**

Patricia Villiger, **Leiterin Administration**

Willy Sutter, **Leiter Technik**

Geschäftsstelle

EV Energieversorgung Biberist

Bleichemattstrasse 33

Postfach 275

4562 Biberist

Telefon: 032 672 48 62

Fax: 032 672 48 63

E-Mail: info@ev-biberist.ch

Homepage: www.ev-biberist.ch